

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pointen

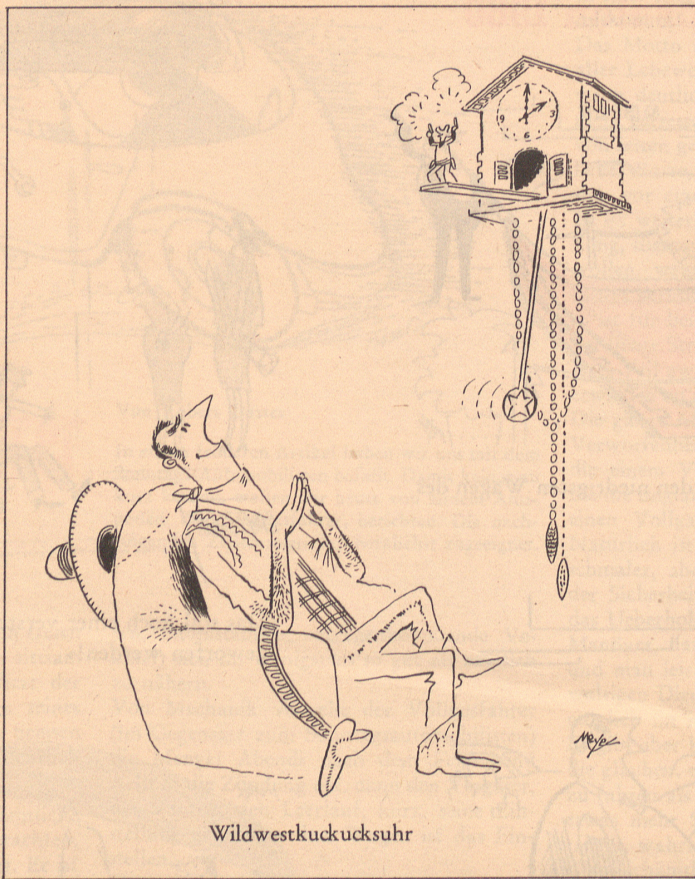
Prof. Bettermann, Ordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht an der Freien Universität Berlin: «Die drei Grundsätze unserer Verwaltung lauten: 1. Das haben wir immer so gemacht. 2. Das haben wir noch nie gemacht. 3. Da könnte ja jeder kommen.»

Der österreichische Abgeordnete Lins bei einer Parlamentsitzung: «Ich weiß nicht, ob ich die Ruhe im Saal als Interesse oder als Müdigkeit interpretieren soll.»

Der englische Zeitungskönig Lord Beaverbrook zur Memoirenschlacht der Generäle: «Ich wußte nicht, daß Lord Alanbroke ein Kriegsheld war – bis ich seine Memoiren las.»

Westberliner Innensenator Joachim Lipschitz: «Wir dulden nicht, daß die Kommunisten an dem Feuer, das in unseren Herzen glimmt, ihr Süppchen kochen.»

Pablo Picasso: «Die Unterhaltung mit Journalistinnen ist sehr einfach: die Damen stellen Fragen, die sie gleich selbst beantworten.»



Der britische Historiker Arnold Toynbee: «Amerika gleicht einem großen Hund in einem kleinen Zimmer. Jedesmal, wenn er mit dem Schwanz wedelt, kippt er einen Stuhl um.»

Aus einem Gespräch über General de Gaulle im Nato-Hauptquartier: «Er ist wie die Callas. Er spielt verrückt, aber er geht dabei nicht so weit, daß er vertragsbrüchig wird.»

James Connolly, britischer Publizist: «Demokratische Staatsmänner sind gegenüber Diktatoren deshalb im Nachteil, weil sie nicht nur Politik machen, sondern auch Wahlen gewinnen müssen.»

Louis-Ferdinand Céline, Schriftsteller und Arzt: «Nichts verbindet zwei Menschen so sehr wie die gleichen Krankheitssymptome.»

Filmschauspieler Orson Welles zur Begründung seiner Ergriffenheit beim Auftreten Marlene Dietrichs in Paris: «Das geht nicht so einfach an einem vorbei – als ich sie das erste Mal sah, war ich ja noch ein kleines Kind.»

Hans Trümpy

einwenig  fromm

einwenig  froh ★

einwenig  frei ★

Bleibendes aus der Werkstatt eines Redaktors

95 Seiten Fr. 8.–

Zu beziehen in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach

«Hier ist eine Reihe der prägnantesten Betrachtungen Trümpys zusammengetragen, damit man sie in seinem Bücherschrank versorgen und gelegentlich wieder genießen kann. Denn ein großer Teil davon ist unvergänglich, nicht an den Tag gebunden in seinem goldenen Humor, der auch die Härten überstrahlt, unvergänglich in der Treffsicherheit der Beobachtung und in der Wahrheit seiner Aussagen. Glossen zum Alltagsgeschehen, Gedanken zum Tage, Ideen zu Selbsterlebtem füllen die Seiten, köstlich zu lesen, voll Witz und Saft, eben fromm – frei – froh, ein wenig von allem. Sie müßten nicht von Hans Trümpy sein, der immer wieder anzusprechen weiß. Und eben ganz in der Linie des Nebelspalters.»

Appenzeller Zeitung



MYERS'S RUM

RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
 ZÜRICH · TALACKER 41



Männer trinken MYERS'S RUM



100% Fine Jamaica Rum